

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85/86 (1925)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariats.

Vom „Bürgerhaus in der Schweiz“ ist der
XV. Band: *Le Canton de Vaud, 1^{re} partie*

soeben erschienen und kann beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, zum Preise von 10 Fr. für Mitglieder (Ladenpreis 30 Fr.) bezogen werden.

Zürich, den 21. Juli 1925.

Das Sekretariat.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der X. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Freitag, den 6. März 1925, 20 Uhr im „Bürgerhaus“, Bern.

Vorsitz: Arch. E. Ziegler, Präsident.

Anwesend: rund 60 Mitglieder und Gäste.

1. Die Versammlung ehrt ihr verstorbene Mitglied Maschinen-Ingenier E. Combe. — Es werden neu aufgenommen: Masch.-Ing. Dr. F. Christen und Masch.-Ing. Rob. Wüest.
2. Vortrag von Arch. Peter Meyer über:

„Reise eines Architekten durch Griechenland“.

Der Vortragende hat auf seiner Reise die griechischen Bauwerke nicht nur als Kunsthistoriker studiert, sondern als Künstler empfunden. Es gelang dem Referenten, durch seine warmen und eindrucksvollen Schilderungen bei allen Anwesenden die alten starren Schulbuchvorstellungen von der griechischen Baukunst durch lebendige Eindrücke zu ersetzen. Allen Anwesenden war der Vortragabend ein Erlebnis.

Über die Ausführungen selbst verweisen wir auf den Aufsatz in der „S. B. Z.“, Bd. 83, S. 144. Der Protokollführer: Ko.

PROTOKOLL

der XI. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Freitag, den 20. März 1925, 20 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Arch. E. Ziegler, Präsident.

Anwesend: rund 50 Mitglieder und Gäste.

1. Behandlung des Antrages von Ing. H. Stoll betr. Aufhebung der Studienkommission für Berner Bahnhoffragen.

Der Vorsitzende führte aus, dass die Arbeiten der Studienkommission zu einem gewissen Abschluss gelangt seien, und dass der Vorstand wünsche, das weitere Arbeitsprogramm, sowie Zweck, Ziel und Organisation der Kommission neu festzulegen. Da sich die Auffassungen der Kommission mit denjenigen des Vorstandes in einigen Punkten nicht deckten, erachtet es der Vorstand als zweckmäßig, folgenden Antrag der Mitgliederversammlung vorzulegen:

- a) Der Antrag Stoll ist abzulehnen; die Studienkommission ist beizubehalten und formell dem Vorstand zu unterstellen;
- b) Der Vorstand ist ermächtigt, die Richtlinien für die Tätigkeit der Kommission festzulegen;
- c) Der Präsident ist ein Mitglied des Vorstandes und wird von ihm gewählt.

Ing. Steiner, Präsident der Studienkommission, referiert über die Entstehung der Kommission und über ihre Tätigkeit. Nach längerer Aussprache, an der sich mehrere Mitglieder beteiligten, ergab die Abstimmung: Zustimmung zu den Punkten a) und b) des Antrages und Ablehnung des Punktes c).

2. Vortrag von Ing. Arthur Meier über:

„Nationalökonomische Betrachtungen zur Automobil- und Straßenfrage“ (mit Lichtbildern).

Der Referent führte, kurz zusammengefasst, folgendes aus:

Die langen Beratungen der eidgen. Räte über die Schaffung eines eidgen. Motorwagengesetzes und über den Benzinzoll bilden einen Beweis für die grosse Bedeutung der Automobilfrage. In der parlamentarischen Behandlung spielen Sympathie und Antipathie und politische Momente eine grosse Rolle. Die technisch-wirtschaftlichen Fragen werden in der Öffentlichkeit selten in objektiver Weise besprochen. Es fragt sich in erster Linie, wie das neue Transportmittel zusammen mit den andern Transportmitteln verwendet wird, um insgesamt für die notwendigen Transporte ein Minimum an Kosten und ein Maximum an Bewegungsfreiheit zu erhalten. Ferner wurde die Frage aufgeworfen, ob der Gebrauch des Automobils im allgemeinen für die Volkswirtschaft Vorteile bringe. Der Referent stellt versuchsweise eine Bilanz über Vor- und Nachteile des Motorwagenverkehrs auf. Er kommt dabei zum Schluss, dass bei dem Einfuhrüberschuss im Automobilhandel der Motorwagen eher eine Belastung der schweizerischen Volkswirtschaft bedeute.

Über die Beeinflussung der Kosten für den Strassenunterhalt infolge des Automobilverkehrs ergab die Berechnung des Vortragenden, dass Kantone und Gemeinden jährlich rund 60 Mill. Fr. für

Strassenunterhalt verausgaben, von denen rd. 40 Mill. Fr. durch den Automobilverkehr verursacht werden. Die Einnahmen aus Automobilabgaben und Benzinzoll betragen jedoch nur etwa 15 Mill. Fr. Wenn der Motorwagenverkehr auch für den Strassenunterhalt, den er benötigt, aufkommen müsste, so würde seine Wirtschaftlichkeit vielfach in Frage gestellt. Alsdann würden die Transporte von selbst den Weg wählen, der nicht nur scheinbar, sondern effektiv den geringsten Kostenaufwand benötigt. In andern Staaten werden bereits weitgehende wirtschaftliche Untersuchungen angestellt, und es wird daraufhin gearbeitet, dass die Transportmittel in zweckmässiger Weise zur Anwendung gelangen.

Der Vortragende würde es für zweckmässig erachten, wenn dem Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement eine Abteilung für Verkehr angegliedert würde, die mit der Sammlung der Unterlagen für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Seite des Automobilverkehrs zu betrauen wäre.

Der Vortrag wurde warm verdankt.

Da die geschäftlichen Traktanden bis 21³⁰ Uhr dauerten, war der Vortragende leider genötigt, seine Ausführungen kürzer zu fassen, als er beabsichtigte. Eine Diskussion konnte nicht mehr stattfinden.

Schluss der Sitzung 23¹⁵ Uhr.

Der Protokollführer: Ko.



Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldegebogen verlangen. Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten
erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 283a, 300a, 313a, 318, 319, 320, 321, 324, 325, 326, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 335, 337, 341, 342, 343, 346, 348, 349, 350, 351, 352, 365, 366.

Elektro-Ingenieur mit erstklassigen Erfahrungen in der Fabrikation von Stark- und Schwachstrom-Bleikabeln und gummiisierten Drähten, als technischer Leiter für deutsche Firma in Belgien. Beherrschung des Französischen Bedingung. (299a)

Junger dipl. Ingenieur (im Kanton Bern heimatberechtigt), guter Theoretiker, mit einiger Praxis im Eisenbeton- und Wasserbau, nach Bern. (307 a)

Jüngerem Architekt oder Bautechniker ist Gelegenheit geboten, sich mit mindestens 50 000 Schweizer-Fr. an rentablem Bau-Unternehmen in Ober-Italien zu beteiligen. Bewerber hätte die Bauleitung für den Bau einer grösseren Anzahl Einfamilienhäuser zu übernehmen und wäre am Gewinn beteiligt. Für energischen Mann beste Gelegenheit, sich gute, selbständige Lebensstellung zu sichern. (319 a)

Tüchtiger Sanitär- und Heizungstechniker, auf dem ganzen Gebiet der modernen sanitären Installation für Projekt-Kalkulation und -Ausführung bewandert. Italienisch erforderlich. Zürich. (345a)

Junger Ingenieur oder Techniker für schweizer. Konstruktionswerkstätte im Elsaß. (353)

Jüngerer Architekt (kein Techniker) für Planausarbeitung und Bauleitung. Eintritt sofort oder spätestens 1. August. Zürich. (355)

Ingegnere per una fabbrica di pietre fine per orologie nel canton Ticino. (356)

Tüchtiger, erfahrener Bauführer für drei Monate. Eintritt sofort. Architekturbureau der Ostschweiz. (358)

Tücht. Tiefbau-Ingenieur oder -Techniker, mit grosser Erfahrung im Bau von Staumauern und in Bau-Installationen (Baumaschinen), als örtlicher Bauleiter einer Staumauer in Italien. Italienisch erwünscht. Eintritt innert Monatsfrist. (359)

Maschinen-Techniker mit reicher Erfahrung in Installation, Betrieb und Unterhalt von Baumaschinen. Baupraxis erforderlich. Italienisch erwünscht. Italien. (360)

Maschinen-Ingenieur mit entsprechender mehrjähriger Praxis für die statische Berechnung und Konstruktion von Gittermasten für Hochspannungsleitungen, sowie Eisenfachwerke für Freiluftstationen. Deutsche Schweiz. (361)

Bautechniker für die Ueberwachung kleinerer Bauten, nach Graubünden. Eintritt 1. August. (362)

Tüchtiger Sanitär-Techniker mit spez. Eignung für den Verkehr mit der Kundschaft, als technischer Leiter einer Filiale im Kanton Tessin. Italienisch unerlässlich. (363)

Erfahrener Bauführer für einen grossen Umbau (drei bis vier Monate) in Graubünden. Baldiger Eintritt. (364)

Kunstseide-Techniker, durchaus selbständig, für Kunstseidefabrik der deutschen Schweiz. (367)

Directeur technique pour fabrique de chocolat, connaissant à fond la branche et sachant l'allemand et le français. Suisse romande. Place stable. (368)

Junger Ingenieur oder Techniker, guter Zeichner, zur Ausarbeitung von Plänen und kleinern Berechnungen, für zwei Monate, auf Ingenieurbureau nach Bern. (370)